

Überwiesener C.2. Sachantrag der 2. Tagung des 14. Landesparteitages

Beschluss aus der Landesvorstandsklausur vom 18. November 2017

Beschluss: Der Landesvorstand beschließt, den überwiesenen C.2. Sachantrag an den verantwortlichen MdL Marco Böhme weiterzugeben, um das Anliegen des Antragstellers in das zu erarbeitende Mobilitätskonzept der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag ggf. einzuarbeiten.

Antragssteller ist darüber zu informieren.

Begründung:

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)

Weitere Maßnahmen: -

Finanzen: -

Die Vorlage wurde abgestimmt mit:

Den Beschluss sollen erhalten: Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

F.d.R.

Dresden, den 18. November 2017



Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer

C. Sachantrag an den 14. Landesparteitag

C.2.NEU Resolution für den umfassenden Ausbau des Schienennetzes in Sachsen

Einreicher: Ulrich Neef

Der Landesparteitag möge folgenden Antrag für eine Resolution beschließen:

DIE LINKE fordert in Sachsen die ICE-Neubaustrecke Nürnberg – Plauen – Dresden mit der Abzweigstrecke Plauen – Gera – Leipzig sowie die ICE-Neubaustrecke Chemnitz – Leipzig.

Begründung:

Die heutige Schieneninfrastruktur in Sachsen entspricht aufgrund ihrer sehr kurvenreichen Trassierung, welche keine zeitgemäßen hohen Geschwindigkeiten zulässt, nicht mehr dem aktuellen technischen Stand und stellt für die sächsische Wirtschaft einen deutlichen Standortnachteil dar. Die geplanten Elektrifizierungen dieser Bestandsstrecken wie u.a. die Franken-Sachsen-Magistrale, Mitte-Deutschland-Verbindung und die Strecke Chemnitz - Leipzig lösen das Problem keinesfalls, weil dann auch mit einem Stromabnehmer auf dem Dach nicht schneller gefahren werden kann. Die Landes- und Bundespolitik stehen bezüglich des Baus sehr dringend weiterer erforderlicher ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecken wie z.B. die Strecke Nürnberg – Plauen – Leipzig/Dresden auf der Bremse. Momentan in Sachsen wird nur der Bau der ICE-Neubaustrecke Dresden – Prag favorisiert.

Die für Sachsen unbedingt notwendigen im gegenwärtigen Bundesverkehrswegeplan 2030 aber nicht enthaltenen ICE-Neubaustrecken sind in der Anlage dargestellt. Diese ICE-Neubaustrecke würden die Fahrzeiten zwischen Dresden und Nürnberg von heute 4,5 Stunden auf 2 Stunden, zwischen Plauen (über Gera) und Leipzig von heute 2 Stunden auf 30 Minuten und zwischen Chemnitz und Leipzig von heute 70 Minuten auf 15 Minuten reduzieren und sind damit auch die wichtigste Voraussetzung für die Anbindung von Westsachsen mit seinen Großstädten Plauen, Zwickau und Chemnitz an den europäischen Hochgeschwindigkeitsverkehr.

Entscheidung des Parteitages

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____